

# Inhalt

Vorwort .....	15
Kapitel I: Einleitung .....	17
1. Zum Thema der Dissonanz und Einheit des Menschen in der Antike .....	17
2. Ausgangslage, Forschungsstand und Desiderate der Forschung ..	19
3. Zum Selbstverständnis und zur Methodik der Arbeit .....	43
4. Zu Zielen der Arbeit, verwendeter Terminologie und zum Vorgehen .....	55
Erster Teil: Dissonanz und Einheit des Menschen in der vorchristlichen Antike und in der Umwelt des Neuen Testaments	
Kapitel II: Hinführung zum Thema: Zur Entstehung des Einheitsverständnisses des Menschen in der Antike .....	67
1. Die Zentrierung des ‚ganzen Menschen‘ auf Gott im Alten Israel	68
2. Das antike Griechenland auf dem Weg zur vernunftgesteuerten Seeleneinheit des Menschen .....	74
3. Zusammenfassung .....	79
Kapitel III: Dissonanz und Einheit des Menschen in ausgewählten philosophischen Strömungen der Antike .....	81
1. Dissonanz und Einheit des Menschen bei Plato .....	81
1.1. Die Teile der menschlichen Seele nach Plato: Anthropologische Voraussetzungen für intrapsychische Dissonanzen .....	83
1.2. Die dissonante Seele bei Plato: Typen intrapsychischer Konflikte nach der ‚Politeia‘ .....	91
1.3. Angemessene und unangemessene Bewältigungsstrategien innerer Konflikte .....	93
1.4. Metaphorik und sprachliche Bilder zur Illustration der dissonanten Seele .....	100
1.5. Die platonische Vorstellung menschlicher (Seelen-)Einheit als Resultat einer idealen Bewältigung intrapsychischer Dissonanzen .....	108
1.6. Zusammenfassung und Ertrag .....	109
2. Dissonanz und Einheit des Menschen bei Aristoteles .....	112

2.1. Anthropologische Voraussetzungen für Dissonanz- und Einheitsvorstellungen des Menschen: Zum aristotelischen Seelen-, Tugend- und Affektverständnis . . .	113
2.2. Die dissonante Seele: Intrapsychische Konflikte bei Aristoteles . . . . .	120
2.3. Möglichkeiten des Umgangs mit und der Bewältigung von intrapsychischen Konflikten . . . . .	123
2.4. Zwischenfazit und Darstellung möglicher Umgangsweisen mit Affekten . . . . .	129
2.5. Metaphern und bildliche Sprache zur Illustration intrapsychischer Konflikte und der Personeneinheit . . . . .	133
2.6. Die Herstellung und Bewertung der personalen Einheit des Menschen . . . . .	138
2.7. Zusammenfassung und Ertrag . . . . .	139
3. Dissonanz und Einheit des Menschen in der Stoa . . . . .	141
3.1. Anthropologische Voraussetzungen für die Frage nach psychischer Dissonanz in der Stoa: Zur Seelen-, Handlungs- und Affekttheorie . . . . .	143
3.2. Die dissonante Seele in der Stoa: Zur Möglichkeit intrapsychischer Konflikte und akratischen Handelns in der Stoa . . . . .	150
3.3. Zum angemessenen und unangemessenen Umgang mit den Affekten aus stoischer Sicht: Prophylaxe und Therapiemöglichkeiten . . . . .	159
3.4. Metaphern und sprachliche Bilder für dissonanzauslösende Affekte und für den Umgang mit unvernünftigen Seelenbewegungen . . . . .	165
3.5. Das stoische Ideal der unerschütterlichen Seeleneinheit als Merkmal des Weisen . . . . .	169
3.6. Zusammenfassung und Ertrag . . . . .	172
Exkurs: Einheit und Dissonanz des Menschen in der antiken Skepsis?	174
Kapitel IV: Dissonanz und Einheit des Menschen in der hebräischen Bibel . . . . .	181
1. Voraussetzungen für die Wahrnehmung und Artikulation anthropologischer Dissonanzerfahrungen im Inneren des Menschen . . . . .	183
2. Aspekte eines alttestamentlichen Frömmigkeitsideals: Zur ganzheitlich-vollkommenen Ausrichtung auf Gott . . . . .	186
3. Vorstellungen intrapersonaler Dissonanz in der hebräischen Bibel? . . . . .	190

4. Zur Umkehr als normativer Entscheidung und Bewältigung unangemessenen Verhaltens .....	204
5. Wie lässt sich das Fehlen eindeutiger hebräischer Äquivalente für innere Dissonanz- oder Zweifelsphänomene im Alten Testament erklären? .....	207
6. Zusammenfassung und Ertrag .....	217
 Kapitel V: Dissonanz und Einheit des Menschen in jüdischen Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit .....	219
1. Dissonanz und Einheit des Menschen in der qumranischen Gemeinderegel (1QS) .....	227
1.1. Die Zwei-Geister-Lehre als Dissonanzvorstellung im Inneren des Menschen .....	230
1.1.1. Charakterisierung und Funktionen der zwei Geister .....	230
1.1.2. Zur Relation zwischen den beiden Geistern als innere Konfliktvorstellung .....	234
1.1.3. Die Frage nach der Bewältigungsmöglichkeit innerer Konflikte in 1QS .....	237
1.2. Weitere Dissonanzvorstellungen in 1QS .....	240
1.3. Gibt es eine Vorstellung menschlicher Einheit in 1QS? ....	241
1.4. Zusammenfassung und Ertrag .....	242
2. Dissonanz und Einheit des Menschen bei Jesus Sirach .....	243
2.1. Voraussetzungen für die Vorstellung dissonanten Erlebens und Verhaltens bei Ben Sira .....	245
2.2. Vorstellungen innerer Dissonanz bei Ben Sira .....	248
2.3. Innen-Außen-Dissonanzen bei Ben Sira .....	253
2.4. Umgang mit Dissonanzen im Bereich menschlichen Erlebens und Verhaltens im Sirachbuch .....	260
2.5. Menschliche Einheitsvorstellungen bei Ben Sira .....	265
2.6. Zusammenfassung und Ertrag .....	266
3. Dissonanz und Einheit des Menschen im Vierten Makkabäerbuch .....	269
3.1. Innere Dissonanzen und Konflikte im Vierten Makkabäerbuch: Theoretische Begrifflichkeit und bildersprachliche Darstellung .....	270
3.2. Propagierter Umgang mit Affekten und Bewältigung von inneren Konflikten im Vierten Makkabäerbuch: Bildersprache und abstrakte Begriffe .....	275
3.3. Werden im Vierten Makkabäerbuch Vorstellungen menschlicher Einheit zum Ausdruck gebracht? .....	280
3.4. Zusammenfassung und Ertrag .....	281

4. Dissonanz und Einheit des Menschen in den ‚Testamenten der zwölf Patriarchen‘	284
4.1. Anthropologische Voraussetzungen für Dissonanzerfahrungen des Menschen in den TestXII	285
4.2. Vorstellungen innerer Dissonanz in den TestXII	298
4.3. Innen-Außen-Dissonanzen in den TestXII	302
4.4. Empfehlungen in den TestXII zum Umgang mit Dissonanzerfahrungen und inneren Konflikten	306
4.5. Die ‚Einfachheit‘ (ἀπλότης) als Einheitsideal des Menschen in TestXII	310
4.6. Zusammenfassung und Ertrag	315
5. Dissonanz und Einheit des Menschen bei Philo von Alexandrien	317
5.1. Körper- und Seelenkonzeptionen bei Philo als Voraussetzungen für dessen Beschreibung innerer Dissonanzen des Menschen	320
5.2. Zum philonischen Affektverständnis und damit zusammenhängender Bildersprache für innere Dissonanzen	323
5.3. Innere Dissonanzen und Konflikte in Philos psychologischer Allegorese	326
5.4. Möglichkeiten des Umgangs mit inneren Dissonanzen und Konflikten bei Philo	328
5.4.1. Metaphorische Beschreibung des Umgangs mit inneren Dissonanzen und Konflikten bei Philo	329
5.4.2. Philonische Empfehlungen für den Umgang mit inneren Dissonanzen und Konflikten anhand abstrakt-philosophischer Terminologie	331
5.5. Vorstellungen von Innen-Außen-Dissonanzen bei Philo	336
5.5.1. Zur Darstellung und Wertung von Innen-Außen-Dissonanzen bei Philo	336
5.5.2. Philos Empfehlungen zur Bewältigung von Innen-Außen-Dissonanzen	337
5.6. Der Zweifel bei Philo von Alexandrien	338
5.6.1. Der Zweifel als allgemein menschliches Phänomen im Werk Philos	339
5.6.2. Bezugsobjekte des Zweifels im Corpus Philonicum	341
5.6.3. Biblische Subjekte des Zweifels im Corpus Philonicum	342
5.6.4. Über die philonische Auffassung der Relation von Zweifel und Glaube am Beispiel Abrahams	346
5.6.5. Philonische Vorschläge zur Zweifelsbewältigung	349

5.7. Vorstellungen menschlicher Einheit bei Philo von Alexandrien unter besonderer Berücksichtigung der „Einfachheit“ (ἀπλότης) und der „Vollkommenheit“ (τελειότης)	351
5.8. Zusammenfassung und Ertrag	355
Zweiter Teil: Dissonanz und Einheit des Menschen im Frühchristentum – Dipsychia und Oligopistia als neutestamentliche Zweifelskonzepte	
Vorbemerkung	361
Kapitel VI: Wortfeld zum ‚Zweifel‘ bzw. zur inneren Dissonanz des Menschen im Neuen Testament und bei den Apostolischen Vätern unter Berücksichtigung der antiken Umwelt	
1. διψυχος, διψυχία, διψυχέω	364
Exkurs: Zur Rede von den „zwei Seelen“ in der griechischsprachigen Antike bis Origenes	364
2. ὀλιγόπιστος bzw. ὀλιγοπιστία	377
Exkurs: Zum ‚kleinen Glauben‘ in rabbinischen Zeugnissen	379
3. διστάζω	381
4. διαλογισμός bzw. διαλογίζομαι	383
5. διακρίνω bzw. διακρίνομαι	386
6. ὀκνέω, ὀκνος und ὀκνηρός	388
7. Zusammenfassung	390
Kapitel VII: Dissonanz und Einheit des Menschen im Jakobusbrief: Die Dipsychia als Zweifelskonzept	
1. Dissonanz und Einheit des Menschen als zentrale Themen des Jakobusbriefs	391
2. Zur Bedeutungsbestimmung des Ausdrucks διψυχος: Der unvollkommene Christ als Mensch mit zwei Seelen	392
3. Zwischenfazit zur Bedeutung von διψυχος und vorläufige Überlegungen zum Dipsychia-Konzept im Jakobusbrief	403
4. Der ἀνὴρ διψυχος zwischen zwei alternativen Lebensentwürfen	406
4.1. Der Weg zur Vollkommenheit und zum Leben	406
4.2. Der Weg zu Sünde und Tod	416
4.3. Zur unbeständigen Haltung des ἀνὴρ διψυχος als Zwischenposition zwischen den zwei Wegen	420
5. Ursprung und Auswirkungen der Unbeständigkeit bzw. Dipsychia des Menschen	422
6. Weitere Formen menschlicher Dissonanz im Jakobusbrief	425
6.1. Dissonanz des Menschen im Falle akkratischen Handelns	425

6.2. Zur Thematik der Selbsttäuschung im Jakobusbrief	430
6.3. Zusammenhänge zwischen inkongruentem Verhalten und dem Dipsychia-Konzept des Jakobusbriefes	434
7. Dissonanzlösung und Wiederherstellung der inneren Einheit durch Umkehr	435
8. Zusammenfassung und Ertrag	439
Kapitel VIII: Dissonanz und Einheit im Matthäusevangelium: Der Kleinglaube als Zweifelskonzept	441
1. Der ‚Kleinglaube‘ als Resultat falscher Sorge und als Ausdruck einer Infragestellung der Fürsorge Gottes (Mt 6,19–34)	442
Fazit und Aussagedimensionen	458
2. Menschliche Einheitsvorstellungen im Matthäusevangelium	459
3. Der ‚Kleinglaube‘ als Resultat der Angst in der Not (Mt 8,18–27)	463
3.1. Apokalyptische und psychologische Assoziationsfelder der Sturmstillungserzählung	471
3.1.1. Die apokalyptische Dimension der Sturmstillungserzählung	471
3.1.2. Die psychologische Dimension der Seesturmperikope als Aufforderung zur religiösen Affektbewältigung	473
Fazit und Aussagedimensionen	477
4. ‚Kleinglaube‘, Zweifel und Furcht als Resultat fehlgeleiteter Aufmerksamkeitssteuerung: Der Seewandel des Petrus (Mt 14,22–33)	478
4.1. Zur Bedeutung von διατάζω in Mt 14,31	480
4.2. Zur ambivalenten Darstellung der Petrusfigur	482
Die ambivalente Darstellung des kleingläubigen Petrus zwischen Vertrauen und Misstrauen in Mt 14,22–33	487
4.3. Auslöser, Bezugsobjekte, Bewertung und Interrelation der psychologisch konnotierten Affekte und Innenzustände in Mt 14,30 f (und in Mt 14,26)	488
4.4. Mehrdimensionale Aussageabsicht(en) der matthäischen Seewandelerzählung	496
5. Der ‚Kleinglaube‘ als Resultat falsch geleiteter Kognitionen (Mt 16,5–12)	500
Aussagedimensionen der Sauerteigperikope	507
Exkurs: Die Heuchelei im Matthäusevangelium als Innen-Außen-Dissonanz	509

6. Der ‚Kleinglaube‘ der Jünger als Ursache einer gescheiterten Heilung (Mt 17,14–20) – Der Kleinglaube zwischen Unglauben und „bergeversetzendem“ Senfkorn glauben	513
6.1. Die Adressaten des thematisierten Unglaubens in Mt 17,17 und dessen Bezug zum Kleinglauben der Jünger in Mt 17,20	515
6.2. Der getadelte Kleinglaube der Jünger im Gegensatz zum geforderten bergeversetzenden Glauben	519
7. Zum matthäischen Konzept des Kleinglaubens: Zusammenfassung und Ertrag	526
8. Zur Notiz vom Zweifel am Ende des Matthäusevangeliums	532
8.1. Die Darstellung der Begegnungsszenen mit dem Auferstandenen in Mt 28	533
8.2. Zur Übersetzung von Mt 28,17	537
8.3. Der Zweifel als redaktioneller oder vorgeprägter Topos	545
8.3.1. Der Zweifel als Gattungselement?	545
8.3.2. Auffälligkeiten in der lukanischen und johanneischen Evangelienüberlieferung	547
8.3.3. Zur matthäischen Redaktion in Mt 28,17 im Licht des Osterzweifels der urchristlichen Überlieferungen	550
8.4. Bewältigung von Kleinglauben und Zweifel am Ende des Matthäusevangeliums?	552
9. Der Kleinglaube im Matthäusevangelium: Zusammenfassung und Ertrag	556
Kapitel IX: Dipsychia und Oligopistia als frühchristliche Zweifelskonzepte im Rahmen menschlicher Dissonanz- und Einheitsvorstellungen in der Antike: Beobachtungen und Ergebnisse	561
1. Dipsychia im Jakobusbrief und Oligopistia im Matthäusevangelium im Vergleich	561
2. Mit ὀλιγόπιστος κτλ. und δίψυχος κτλ. vergleichbare Aspekte der untersuchten Vorstellungen um die Einheit und Dissonanz des Menschen in der Antike	573
3. Überlegungen zum Hintergrund der beiden Wortfamilien ὀλιγόπιστος κτλ. und δίψυχος κτλ.	582
4. Auffälligkeiten in der außerkanonischen Rezeption von ὀλιγόπιστος κτλ. und δίψυχος κτλ.	586
5. Zusammenfassung	593

Literatur .....	597
Abkürzungen .....	597
I. Quellen: Primärliteratur, Übersetzungen und Textsammlungen .....	598
1. Bibelausgaben; frühjüdische, frühchristliche, rabbinische Schriften; Texte aus Qumran .....	598
2. Weitere antike Quellen: griechische und lateinische Schriften .....	601
3. Reformatoren .....	608
II. Hilfsmittel, Lexika, Nachschlagewerke .....	608
III. Sekundärliteratur .....	611
Stellenregister (in Auswahl) .....	655
Stichwortregister .....	677
Verzeichnis ausgewählter griechischer Ausdrücke .....	683